

ETFs weekly

ETF-Newsletter für Privatanleger und Anlageberater

Marktkommentar

Französische Verhältnisse

An den Märkten wie auch in der Politik sind Wahrnehmungen oft wichtiger als Tatsachen. Das erklärt die Nervosität an den Märkten wegen der Neuwahlen in Frankreich.

Eine der Kuriositäten der europäischen Politik ist, dass jeder Wahlkampf in jedem der 27 Mitgliedsstaaten noch immer weitgehend eine nationale Angelegenheit ist. Die Wahlen zum Europäischen Parlament (EP) Anfang Juni sowie die vorgezogenen Wahlen in Frankreich am 30. Juni und 7. Juli sind Beispiele dafür. Um mit Ersterem zu beginnen: Die Gesamtergebnisse entsprachen recht genau den guten, auf Umfragen basierenden Sitzprognosen; die paneuropäischen Abweichungen bei den 720 aufgestockten Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MEP) beschränkten sich je Gruppe auf höchstens ein halbes Dutzend Sitze, d. h. weniger als ein Prozent.**1)** Der Grund war wieder einmal, dass große Überraschungen auf nationaler Ebene weitgehend unkorreliert waren und dazu neigten, sich gegenseitig auszugleichen.

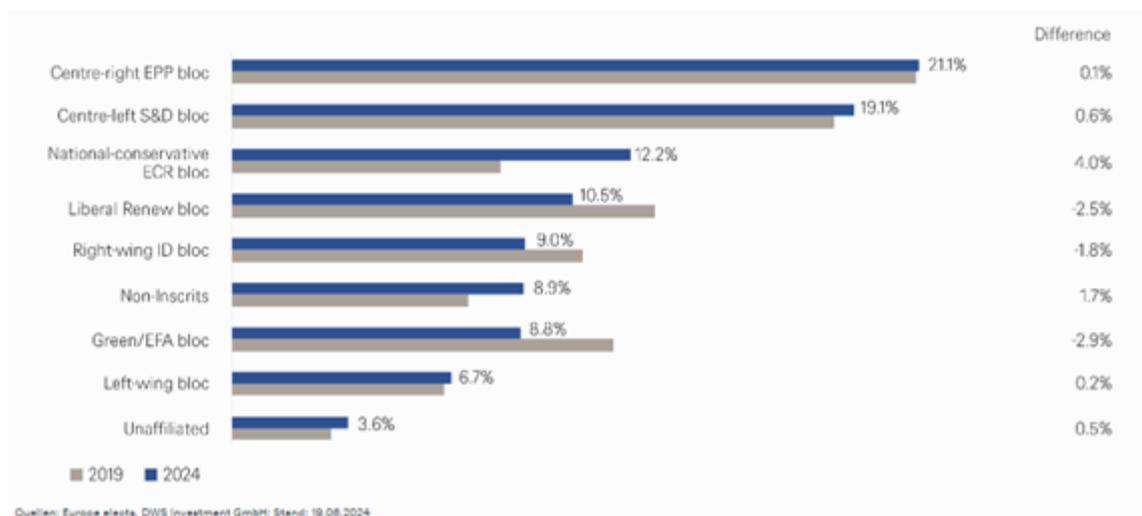
Wie unser „Chart der Woche“ zeigt, blieb der Stimmenanteil der Mitte-rechts-Fraktion EVP (Europäische Volkspartei) in etwa stabil, während er für die Mitte-links-Fraktion S&D (Sozialisten und Demokraten) auf der Grundlage vorläufiger Ergebnisse stieg. In Bezug auf die Sitze war allerdings das Gegenteil der Fall; die EVP schnitt in kleinen Mitgliedsstaaten wie Estland sehr gut ab, wo weit weniger Stimmen erforderlich sind, um einen Sitz im Europäischen Parlament zu erhalten.**2)** Umgekehrt wurden die Stimmen der S&D weniger effizient verteilt als 2019, sodass ein höherer Stimmenanteil weniger Sitze bedeutete.**3)** Liberale und Grüne verloren, egal wie man es dreht und wendet, wenn auch nach historisch starken Ergebnissen im Jahr 2019. Und am rechten Rand verlagerte sich der Schwerpunkt deutlich, wobei die nationalkonservative ECR (dominiert von Parteien, die dem russischen Einfluss gegenüber sehr misstrauisch sind) an Boden gewann und die russlandfreundlichere ID-Gruppe verlor.**4)**

Auf den Märkten wie in der Politik zählen jedoch oft Wahrnehmungen mehr als Wahlrealitäten. Als der französische Präsident Emmanuel Macron beschloss, als Reaktion auf den zwar allgemein erwarteten, aber düsteren Absturz seiner Partei hin vorgezogene Parlamentswahlen auszurufen, gerieten sowohl die Aktien- als auch die Anleihenmärkte in Aufruhr. In gewisser Weise ist das durchaus verständlich. Die Staatsverschuldung Frankreichs liegt im Verhältnis zum BIP bei etwa 110 Prozent. Das Haushaltsdefizit betrug 5,5 Prozent im Jahr 2023 und wird auch in diesem Jahr voraussichtlich bei rund fünf Prozent liegen. Mit der Wiedereinführung der europäischen Haushaltsregeln (Staatsverschuldung unter 60 Prozent und Staatsdefizite unter 3 Prozent des BIP) wird Frankreich ein Verfahren bei einem übermäßigen Defizit (EDP) einleiten. S&P hat das Rating Ende Mai von AA auf AA- gesenkt. Nichts davon sollte jedoch für die Marktteilnehmer eine Neuigkeit gewesen sein. Ebenso wenig wie die inhärente Schwierigkeit, die Ergebnisse der zwei Runden der Parlamentswahlen zur Nationalversammlung (AN), der dominierenden Kammer des Parlaments, vorherzusagen.

Seit 2022 haben Macrons Renaissance-Partei und ihre Verbündeten keine Mehrheit in der AN. Durch einen Einheitspakt zwischen vier linken Parteien am Donnerstag laufen die Macronisten Gefahr, von vielen Stichwahlen am 7. Juli ausgeschlossen zu werden, bei denen es stattdessen zu reichlich Duellen zwischen einer ungewöhnlich geeinten Linken und Marine Le Pens rechtsextremem Rassemblement National (RN) kommen könnte. Obwohl wir sehr skeptisch sind, was die Aussichten der RN auf eine absolute Mehrheit angeht, besteht eine gute Wahrscheinlichkeit für ein weiteres Patt im Parlament. Nach der französischen Verfassung könnte der Präsident 12 Monate lang keine erneuten Neuwahlen ausrufen. Für die kommenden Wochen erwarten wir, dass die Volatilität hoch bleibt.

- 1) Siehe Abschnitt "Europe Elects projection accuracy", verfügbar unter: [European Parliament Election 2024 - Europe Elects](#)
- 2) Weitere Hintergründe finden Sie in unserer Wahlvorschau, verfügbar unter: [Protest votes, the European way](#) (dws.com)
- 3) Solche Anomalien erklären vielleicht, warum die offizielle Ergebnisseite nur paneuropäische Sitze angibt, Stimmenanteile zeitnaher Weise nur schwer zugänglicher sind. Siehe: [2024 Election results](#) | [2024 European election results](#) | [European Parliament](#) (europa.eu)
- 4) Natürlich sind solche Vergleiche immer schwierig, da sich die Parteizugehörigkeiten ständig ändern, vor allem auf der rechten Seite. Im Jahr 2019 war das Vereinigte Königreich noch Mitglied. Seitdem haben Ungarns Fidesz und Deutschlands AfD die EVP bzw. die ID verlassen, ihre Delegationen wurden zu Non-Inscrits (NI); ihre Mitglieder des Europäischen Parlaments (MEP) gehören keiner der anerkannten Fraktionen an, was Verbündete in sieben verschiedenen Ländern erfordern würde.

Gewinner und Verlierer der Wahlen zum Europäischen Parlament noch vorläufigen Stimmenanteilen



ETF-Markt im Detail

Anlegertrends nach Anlageklassen		
Geldmarkt	KW25	KW24
	Buy	↑
Anleihen		
Anleihen	Buy	↑
Anleihen Short	StrongSell	○
Aktien Gesamtmarkt		
	Buy	○
- Europa		
Deutschland (Long)	Neutral	↓
Deutschland, gehebelt (Leverage)	StrongBuy	○
Deutschland, negativ (Short)	Neutral	↑↑
Deutschland (Nettoposition)	Neutral	↓
Eurozone (Long)	Buy	○
Eurozone, gehebelt (Leverage)	Buy	↑↑
Eurozone, negativ (Short)	StrongSell	○
Eurozone (Nettoposition)	Buy	○
Sektor-Indices	Buy	○
- Amerika, Asien, Global		
Nordamerika	Buy	○
Südamerika	StrongSell	○
Asien	Buy	↑
Global ex EM	Buy	○
- Schwellenländer		
Emerging Markets	Buy	○
EM Europa, Middle East, Afrika (EMEA)	StrongSell	○
EM Asien	Neutral	↓
EM Lateinamerika	StrongBuy	↑
Rohstoffe		
	Sell	○
Umsätze in ETFs nach Anlageklassen in Euro		
Geldmarkt	16.653.473	
Anleihen Long	9.976.784	
Anleihen Short	1.939	
Aktien Long	83.749.500	
Aktien Long gehebelt	3.960.886	
Aktien Short	2.520.646	
Aktien Short gehebelt	510.829	
Rohstoffe	249.996	
Gesamtumsatz	117.714.548	
Jahresdurchschnitt	205.814.115	
Jahreshoch	472.401.777	
Jahrestief	112.014.282	

Top 30 der meistgehandelten ETFs

Rang	WKN	Name	Trades	Total in €	Anlegertrend
1	A0RPWH	iShares Core MSCI World UCITS ETCF Registered Shares Acc. USD o.N.	658	11.885.121	Buy
2	A0YEDG	iShares Core S&P 500 UCITS ETF	205	4.298.076	StrongBuy
3	593393	iShares Core DAX® UCITS ETF (DE)	165	9.296.844	Neutral
4	A0F5UF	iShares NASDAQ-100® UCITS ETF (DE)	159	6.763.150	StrongBuy
5	A1C9KK	HSBC MSCI WORLD ETF	154	2.201.336	StrongBuy
6	A1XB5U	Xtrackers MSCI World Index UCITS ETF (DR)	152	1.113.312	Buy
7	DBX0AN	Xtrackers II EONIA UCITS ETF	124	10.780.925	Buy
8	628938	iShares Dow Jones Global Titans 50 UCITS ETF (DE)	115	1.083.708	StrongBuy
9	LYX0GP	Lyxor ETF MSCI WORLD Information Technologies TR	113	2.682.756	Buy
10	263530	iShares STOXX Europe 600 UCITS ETF (DE)	108	4.367.318	StrongBuy
11	DBX1DA	Xtrackers DAX® UCITS ETF (DR)	103	3.039.759	Buy
12	A0YEDL	iShares NASDAQ 100 UCITS ETF	97	2.256.957	Buy
13	DBX1EU	Xtrackers DJ Euro STOXX 50	92	1.376.765	Neutral
14	A111X9	iShares Core MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF	89	515.607	Neutral
15	A0HGV0	iShares MSCI World UCITS ETF (Dist)	88	1.110.508	Buy
16	A0F5UH	iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	76	516.793	Buy
17	LYX0AG	Lyxor ETF MSCI World	72	636.874	Neutral
18	A1106A	Xtrackers S&P 500® Equal Weight UCITS ETF (DR)	70	1.997.050	Buy
19	DBX1MW	Xtrackers MSCI WORLD INDEX UCITS ETF	65	2.587.891	Neutral
20	A0X8ZS	AMUNDI ETF LEVERAGED MSCI USA DAILY UCITS ETF	65	503.463	StrongBuy
21	622391	iShares S&P 500 UCITS ETF (Dist)	64	2.253.538	StrongBuy
22	A0F5UK	iShares STOXX Europe 600 Basic Resources UCITS ETF (DE)	64	466.240	Buy
23	DBX0EY	Xtrackers II IBOXX EUR LIQUID CORPORATE UCITS ETF	58	528.415	Buy
24	LYX0CB	Lyxor ETF New Energy	57	279.379	StrongSell
25	A1JA1R	UBS ETF – MSCI World Socially Responsible UCITS ETF	57	393.410	Buy
26	A0RGEP	iShares Core Euro Corporate Bond UCITS ETF	48	3.285.151	StrongBuy
27	A1103G	Xtrackers Equity Momentum Factor UCITS ETF (DR)	42	651.921	StrongBuy
28	DBX0B5	Xtrackers S&P 500 2x Leveraged Daily ETF	40	2.763.493	Sell
29	801498	PowerShares EQQQ Nasdaq-100 UCITS ETF	39	510.227	StrongBuy
30	A0HGWC	iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF (Dist)	39	161.248	Sell

Legende

		aktuelle Woche				
		StrongBuy	Buy	Neutral	Sell	StrongSell
Vorwoche	Trend					
	StrongBuy > 70:30	○	↓	↓↓	↓↓	↓↓↓
	Buy > 55:45	↑	○	↓	↓↓	↓↓
	Neutral < 55:45	↑↑	↑	○	↓	↓↓
	Sell < 45:55	↑↑	↑↑	↑	○	↓
StrongSell < 30:70	↑↑↑	↑↑	↑↑	↑	○	

Erklärung: Der Trend ergibt sich aus dem Verhältnis von ausgeführten Kauf- zu Verkauforders an der Börse Stuttgart. Die Berechnungen erfolgen auf Grundlage der vorläufigen Daten für 2022. Die Trendpfeile geben die Veränderung der Trends zur Vorwoche an.

Index im Fokus: MDAX

104-Wochen-Hoch	29.809	50 Titel im Index Indexkonzentration mittel*
104-Wochen-Tief	21.791	
Schluss 21.06.2024	25.296	



Externer Beitrag

präsentiert von:



Thorsten Winkler
ETF-Experte
AktienMaster.de

Der Aktienindex MDAX bildet die Wertentwicklung von 50 Aktien Deutscher Unternehmen ab, die eine mittelgroße Marktkapitalisierung aufweisen. Bei den Sektoren verfügen Industrietitel mit 28,2% und Materialwerte mit 13,0% über die höchsten Indexgewichtungen. Größter Einzelwert ist die Aktie von Fresenius Medical Care mit 5,1%. Es folgen Gea Group mit 4,5% und Lufthansa mit 4,2% Indexgewicht.

Im Verlauf der letzten Handelswoche verlor der MDAX um -1,6% an Wert. Seit Beginn des Jahres steht ein Verlust von -6,8% in den Büchern. Die relative Schwäche im Vergleich zum deutschen Leitindex DAX beträgt seit Jahresanfang -14,8%. Ende April hatten wir den MDAX zuletzt analysiert: „Unter Berücksichtigung des Bewegungsmusters der letzten Monate dürfte beim MDAX das Abwarten an der Seitenlinie vorerst eine angemessene Strategie bleiben.“ Einen Verlust von -3,4% haben Investoren vermieden, die in der Zwischenzeit an der Seitenlinie gewartet haben. Am Freitag endete der Handel mit 25.296 Punkten in der Nähe einer kritischen Marke, die wir ebenfalls in der letzten Analyse beschrieben hatten: „Falls der MDAX bestätigt unter das Tief vom 17. Januar (25.250) fallen sollte, dann könnte sehr schnell eine dynamische Abwärtsbewegung in Richtung des Tiefs vom 27. Oktober (23.772) drohen.“

Das Bewegungsmuster der letzten Wochen gibt Anlass zur Sorge, dass schon bald ein beschleunigter Ausbruch nach unten erfolgen könnte. So konnte der MDAX zwar Mitte Mai über das Hoch von Anfang April ausbrechen, doch stellte sich diese Bewegung als Fehlausbruch auf der Oberseite heraus. Am 13. Juni schloss der Index -0,6% unter der 200-Tage-Linie und sendete damit das nächste Warnsignal. Inzwischen hat sich der MDAX an sieben aufeinanderfolgenden Handelstagen unter der 200-Tage-Linie bewegt. Insofern kann der Bruch unter diese vielbeachtete Signallinie als bestätigt gewertet werden. Insofern besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung. Technische Erholungen in Richtung der 200-Tage-Linie

können zum Abbau von Positionen genutzt werden. In Bezug auf Neupositionierungen vertreten wir weiter die Meinung, dass das Abwarten an der Seitenlinie vorerst die dominante Strategie bleibt.

* Definition Indexkonzentration: Hoch: Die Top 5 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Mittel: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Gering: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von unter 50%.

ETF im Fokus:

Xtrackers MSCI World ex USA UCITS ETF

Mit dem [Xtrackers MSCI World ex USA UCITS ETF](#) bietet die DWS für Anleger erstmals die Möglichkeit, in den MSCI-Welt-Index zu investieren und dabei bewusst den US-amerikanischen Aktienmarkt auszuklammern. Der neue ETF ist für Investoren konzipiert, die ein Engagement im weltweiten Aktienmarkt anstreben, aber ihre Allokation des US-Aktienmarkts gesondert vornehmen wollen. Der Xtrackers MSCI World ex USA UCITS ETF bildet den entsprechenden Index des Anbieters MSCI nach, der rund 30 Prozent der weltweiten Marktkapitalisierung widerspiegelt und Unternehmen aus 22 Industrieländern umfasst. Er ermöglicht eine vereinfachte Allokation von mehreren regionalen Engagements: Japan, Asia-pazifischer Raum sowie Europa. Zu beachten ist, dass selbst mit entsprechenden Portfoliobausteinen für diese Regionen Länder wie Kanada oder Israel nicht abgedeckt werden. Im Xtrackers MSCI World ex USA UCITS ETF sind diese Länder jedoch enthalten. Der ETF legt Erträge der darin enthaltenen Unternehmen wieder an, seine jährliche Pauschalgebühr beträgt 0,15 Prozent.

Börsenbegriffe

Erklärvideos – Frag Richy

Börse einfach und verständlich erklärt: In seinen Erklärvideos beantwortet unser Experte Richy Fragen rund um die Börse!

➔ [Hier geht's zu den Frag Richy Videos](#)



Das Portfolio zur ersten Million | Börse Stuttgart | Invest 2024

In diesem Vortrag auf der Invest 2024 Messe spricht Simon Schöbel über die Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die finanziellen Erfolg fördern. Mit Einblicken aus seiner langjährigen Erfahrung als Finanzexperte und Influencer betont er die Bedeutung von Verhaltenskontrolle, Glaubenssatz-Neudefinition und Geldinvestition. Anhand historischer Beispiele und psychologischer Heuristiken illustriert er, wie man ein erfolgreiches Portfolio für die erste Million aufbaut.

➔ [Hier geht's zum Video](#)



- ➔ [Hier geht's zum ETF-Bereich](#)
- ➔ [Hier geht's zum ETC-Bereich](#)
- ➔ [Interesse an Fonds ohne Ausgabeaufschlag?](#)

NOCH FRAGEN?

Ihr direkter Draht zu uns:

Internet: www.boerse-stuttgart.de/fonds

E-Mail: info@boerse-stuttgart.de

impressum

Boerse Stuttgart GmbH
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Registergericht // Amtsgericht Stuttgart, HRB 753383

Geschäftsführer // Dragan Radanovic, Dr. Manfred Pumbo, Michael Jaeggi, Bincy Kochalumootil

USt-IdNr. DE 191191166
Stand // November 2023
Textredaktion // Friederike Heeß

info@boerse-stuttgart.de
www.boerse-stuttgart.de

Disclaimer
Der vorliegende Newsletter dient lediglich der Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Boerse Stuttgart GmbH keine Gewähr. Insbesondere wird keine Haftung für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit einem Wertpapierinvestment übernommen. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.